© Denkmalpflege und Archäologie
des Kantons Luzern - Bauinventar

GB-Code	GVL-Nr	Wahlkreis	Koord X	Koord Y	Gemeinde / Ortsteil
111	405	Luzern	2'665'670	1'211'345	Luzern (linkes Ufer)

Strasse	Haus-Nr	Plan-Nr	Parzellen-Nr
Franziskanerplatz	12	1	566 l.U.

Gebäude- / Objektname	Baugattung
Hotel Schlüssel	Gasthof

Beschreibung

Traufständig zwischen der Burgerstrasse und dem Franziskanerplatz gelegenes Restaurant/Hotel Schlüssel. Im O fünf-, im W sechsgeschossiges, sieben Meter breites Reihenhaus. Brandmauern und Fassaden in massivem Mauerwerk. Darüber steiler Dachaufbau mit Schlepp- und Walmdachgauben. O-Fassade Richtung Franziskanerplatz mit gotischer Staffelfensterreihe im 1. OG. Im EG sandsteinerne Türbekrönung mit Renaissanceformen: Muschellünette mit dem Emblem zweier gekreuzter Schlüssel, darüber Stichbogen der auf zwei Löwenköpfen ruht sowie zwei groteske Drachenwesen, Inschrift „1545“. Nördlicher EG-Bereich mit Fensterfront, darüber Segmentbogen mit rankenförmigem Sgraffito auf weissem Grund. Zwischen 2. und 3. OG Balkonvorbau. W-Fassade Richtung Burgerstrasse: EG mit Korbbogenfenster auf Trottoireniveau und historistischer Eingangstür mit geohrtem Gewände, 1. bis 4. OG mit unterschiedlich hohen Zwillingsfenstern in der Mittelachse.

Baugeschichte

Gemäss Inschrift im Türsturz wurde das Haus 1545 erbaut, ein steinerner Tresor an der S-Wand im 1. OG trägt die Inschrift 1544. 1570 angeblich Aufenthaltsort von Kardinal Karl Borromäus. 1574-1578 erste Unterkunft (Kollegium und Schule) der Jesuiten, bevor diese den Ritterschen Palast beziehen konnten. 1887-1888 Aufstockung Richtung Franziskanerplatz, Architekt Paul Segesser. 1896 Balkon mit geschweiftem Schmiedeeisengeländer an der O-Fassade 3. OG. 1903 Aufstockung Richtung Burgerstrasse. Um 1913 Umbau, mutmasslich im EG-Bereich mit Replikation der muschelförmigen Türbekrönung. 1959 Fassadensanierung. 1961 Umbauten EG. 1967 Freilegung der Holzdecke im Saal 1. OG, Entfernung der Felderdecke aus dem 17. oder 18. Jh. 1986 Bauuntersuchung 3. OG und Dachstock, dabei kamen Reste einer spätgotischer Malerei, datiert 1568, zum Vorschein (Rankenmalerei mit Lotusblüten und Granatapfelmotiven). Gleichzeitig wurde das 5. OG und Dachgeschoss erneuert u. ausgebaut (Anhebung des Dachgiebels, Einbau eines Archivs im 5. OG und 5 Einzimmerwohnungen im 5. OG sowie im 1. und 2. DG, Lifteinbau), 2003-2004 div. Sanierungsmassnahmen im Hotel-/Restaurantbereich.

Personen

Würdigung

Das schmale, durch diverse sekundäre Aufstockungen hohe Steinhaus besitzt bis und mit 4. OG einen hohen Anteil spätgotischer Bausubstanz. Die zum Franziskanerplatz hin gerichtete Schaufassade zeigt ein renaissanceartig gestaltetes Eingangsportal sowie eine gotische Staffelfensterreihe im ersten Obergeschoss. Als Teil der mittelalterlichen inneren Stadtbefestigung gehört das Reihenhaus zu einem historisch und städtebaulich äusserst wichtigen Ensemble. Der Schlüssel besitzt durch seine reiche und lange Geschichte und als einziges an seinem Standort verbliebenes Gasthaus der Kleinstadt Ost eine hohe kulturgeschichtliche Bedeutung.

Literatur (Auswahl)

Reinle, Adolf: Die Kunstdenkmäler des Kantons Luzern, Stadt Luzern 2. Teil, Bd. III, Kdm Reihe 31, Basel 1954	S. 100-101
Jahrbuch der Historischen Gesellschaft Luzern, 5/1987, Luzern 1987	S. 46
Hermann, Claudia: Kunstführer durch die Schweiz, vollst. neu bearb. Ausg., 1, Bern 2005	S. 235

Spezialinventare

Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz / ISOS, Kantonales Denkmalverzeichnis / KDV

© Denkmalpflege und Archäologie
des Kantons Luzern - Bauinventar

Bewertung	K-Objekt	Baugruppen
schützenswert	✓	

Schutz Gde	Schutz Kt	Schutz Bund	KGS	Inkraftsetzung BI	Änderung BI
	16.09.1963		kein Eintrag	01.12.2017	